

Stellwände prallvoll mit Jobangeboten

Aachener Karrieretag der Euregio-Messen im Technologiezentrum. Manch einer hat jetzt ein Bewerbungsgespräch.

VON RAUKE XENIA BORNEFELD

AACHEN Roman Otremba ist bereits eine Stunde nach Beginn des Karrieretags im Technologiezentrum ganz zufrieden: „Ich konnte schon einen Lebenslauf abgeben und habe zwei Adressen bekommen, bei denen ich vollständige Bewerbungsunterlagen einreichen kann“, freute er sich. Bei 59 Ausstellern aus Industrie, Dienstleistung, Behörden wie Stadt oder Polizei und Pflegeinstitutionen wie Krankenhäusern oder Behinderteneinrichtungen könnte sich für ihn durchaus eine neue berufliche Chance auftun. Der (Fach-)Kräftemangel ist schließlich allgegenwärtig.

Dementsprechend haben sich beim sechsten Karrieretag so viele Aussteller angemeldet wie noch nie. „Wir hatten einen Sprung von 45 Ausstellern im vergangenen Jahr auf 59 in diesem“, berichtete Daniela Luesgens vom Organisationsteam der Jobmesse. „Es suchen mittlerweile einfach sehr viele Unternehmen neue Mitarbeiter, auch überregional.“ In der Tat hingen die Stellwände im Technologiezentrum voll mit konkreten Jobausschreibungen.

Zu den suchenden Ausstellern gehören auch das Mercedes Benz Customer Center in Maastricht und die Apothekerkammer Nordrhein. „Wir haben mittlerweile 2000 Mitarbeiter mit ganz unterschiedlichen Sprachkenntnissen und aus ganz unterschiedlichen Kulturen eingestellt, weil wir europaweit Anlaufstelle für den Kundenservice sind. Beim Karrieretag sind wir, weil wir weiterhin deutschsprachiges Personal suchen“, erklärte Sandra Besseling von



Breites Angebot, viele Interessenten: Beim Karrieretag der Euregio-Messen im Technologiezentrum passten beide Seiten zusammen. Auch der Zoll (kleines Bild) stellte sich vor. FOTOS: HARALD KRÖMER



es ihr besonders am Herzen, für die drei Berufe in der Apotheke – Apotheker, Pharmazeutisch-technischer Assistent und Pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent – zu werben. „Bessere Verkäufer sind wir schon lange nicht mehr. In unseren Berufsständen vereint sich ganz viel Arzneimittelwissen. Es kommt in der Apotheke immer darauf an, die richtigen Fragen zu stellen, um den Leuten helfen zu können. Dafür müssen wir uns regelmäßig fortbilden“, sagte sie. „Immerhin kommen im Jahr 50 neue Medikamente auf den Markt, davon im Schnitt

drei ganz neue Wirkstoffe. Da kann man sich nicht auf seiner Ausbildung ausruhen.“

Neu dabei war in diesem Jahr der Zoll, der sich mit seinen breiten Aufgabengebieten präsentierte. „Wir haben ja nicht nur die waffentragende Abteilung. Wir kümmern uns um alle Zollangelegenheiten, die Kfz-Steuer ist bei uns angesiedelt, die Vollstreckung ebenso“, erklärte Ines Thomsen von der Personalgewinnung des Zolls. Quereinsteiger sind deshalb willkommen. Und die sind am Karrieretag unterwegs. „Es kommen viele aus ganz verschiedenen beruflichen Richtungen sehr ge-

zielt an unseren Stand“, freute sich Zoll-Presssprecherin Elke Willsch.

So bunt wie die Ausstellerriege waren also die rund 3500 Besucher des siebenstündigen Karrieretags: Schüler, Eltern, Uniabsolventen, Jobwechsler, auch die ohne Arbeitsstelle – sie alle strömten bereits kurz nach Öffnung der Türen durch die Etagen des Technologiezentrums. Man streckte ebenso“, erklärte Ines Thomsen von der Personalgewinnung des Zolls. Quereinsteiger sind deshalb willkommen. Und die sind am Karrieretag unterwegs. „Es kommen viele aus ganz verschiedenen beruflichen Richtungen sehr ge-

„Wir hatten einen Sprung von 45 Ausstellern im vergangenen Jahr auf 59 in diesem.“

Daniela Luesgens, Organisationsteam der Jobmesse

„Fundacao Pavel“ hat ihr Zuhause bei Sternsängern

Sichere Zukunft des Hilfsprojekts der Familie Pavel

AACHEN Die Zukunft der „Fundacao Pavel“, einem seit über 30 Jahren gewachsenen und höchst effektiven Hilfsprojekt der Aachener Unternehmerfamilie Pavel, ist gesichert. Im Rahmen des Kindermissionswerkes Sternsinger riefen die Initiatoren der Direkthilfe in einer verarmten Region des Nordostens von Brasilien eine eigene Treuhand-Stiftung ins Leben – die „Pavel Children Foundation“.

Die Gründung soll mit einem Konzert der besonderen Art im Dom am Sonntag, 2. Juni, 19.30 Uhr, mit den zwölf Cellisten der Berliner Philharmoniker und dem weltbekannten Trompeter Markus Stockhausen als Auftakt gefeiert werden (Karten im Internet oder beim Domkapitel). „Meiner Frau und mir ist es schon lange ein Anliegen, die Arbeit des Kindermissionswerkes zu unterstützen und gleichzeitig etwas für den Dom zu tun“, sagt der brasilianische Honorarkonsul, der in Aachen auch als Ehrenpräsident des Aachen-Lauersberger Rennvereins und Förde-

rer des CHIO bekannt ist. Doch der Sohn eines Berliner Unternehmers hat noch eine andere Liebe – die zu seiner Geburtsstadt. „Berlin und Aachen, die Berliner Philharmoniker und Musik im Dom, das war unsere Idee.“ Und da hat er nicht locker gelassen, denn so einfach ist es nicht, die berühmten zwölf Cellisten unter dem Barbarosaleuchter zu vereinen.

Mit ihrer Fundacao betreut die Familie Pavel mit Unterstützung der Sternsinger Kinder und Jugendliche von über 1000 Familien im kleinen Ort Barao de Grajau. Dies ist der Geburtsort von Iva Engels, die als konsularisch rechte Hand von Klaus Pavel die Hilfe ehrenamtlich koordiniert. Das Projekt umschließt eine Kinderkrippe, einen Kindergarten, ein therapeutisches Zentrum für behinderte Kinder und Jugendliche, allgemeine medizinische Versorgung, die Pflege von kulturellen Traditionen wie Musik, Tanz und Malen bis zu sportlichen Aktivitäten. (mku)



Tolle Atmosphäre: 250 Firmen waren beim B2Run-Lauf rund um Tivoli und Stallungen vertreten. FOTOS: RALF ROEGER

Hier sprinten nicht nur Printen

Beim B2Run-Firmenlauf gingen gestern 3700 Läufer an den Start

VON MARTINA STÖHR

AACHEN Der Großteil der Läufer war schon im Ziel, als sich beim Firmenlauf B2Run der Himmel verdunkelte und dann ein Platzregen einsetzte. 3700 Läufer sind an den Start gegangen, 250 Firmen waren vertreten. Laut Miriam Sommer war das eine leichte Steigerung mit Blick auf die Teilnehmerzahlen vom vergangenen Jahr. Zum ersten Mal dabei war Aachens Marmeladenfirma Zentis, und die Lambertz-Mitarbeiter bewiesen mit Sätzen wie „Auf die Plätzchen, fertig, los“ oder „Lambertz Printen sprinten“ als Trikot-Aufdruck Humor.

Doch neben der guten Laune zählte für viele gerade auch die sportliche Herausforderung. 22 Minuten hat etwa Frank Niebes von der Firma Schoeller aus Hellenthal in der Eifel im vergangenen Jahr für die Strecke von 5,2 Kilometern gebraucht. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Einmal in der Woche trifft er

sich mit seiner Laufgruppe, um unter anderem auch für solche Läufe zu trainieren. Bei anderen Teilnehmern stand ganz eindeutig der Spaßfaktor an erster Stelle. „Wir bestechen nicht durch Geschwindigkeit, sondern durch Schönheit“, meinte die kleine Truppe um Uli Stöcker (ETC Deutschland, Jülich) mit einem Augenzwinkern. Die Läufer trugen rote Perücken und auf dem Rücken jeweils einen Buchstaben, den sie aus Schwimmmudeln geformt haben. Zusammengesetzt ergab sich daraus der Name des Firmenlaufs: B2Run. Die Gruppe hoffte auf eine Auszeichnung beim Wettbewerb um das lustigste Kostüm.

Und alle waren sich einig, dass die Strecke bei diesem Lauf ganz besonders attraktiv war. „Der Tivoli und die Stallungen machen ihn zu etwas ganz Besonderem“, meinte Frank Schilden, Lancom Systems. Er schätzte die Atmosphäre bei diesem Event und auch die Gelegenheit, den Kollegen einmal außerhalb der

Arbeitszeit zu begegnen. Da war viel Spaß im Spiel. Den ließen sich die Läufer dann auch durch den plötzlichen Regenschauer nicht vermiesen. Die meisten nahmen die unerwartete Dusche offenbar gelassen.

Zum ersten Mal hatten Besucher und Sportler zudem Gelegenheit, sich direkt an Ort und Stelle als Spender für Knochenmark typisieren zu lassen. Die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) war mit einem Zelt vertreten und bot die Möglichkeit, sich per Wangenabstrich registrieren zu lassen.

Ansonsten erfüllte der Firmenlauf laut Miriam Sommer nach wie vor all die Kriterien, die den Organisatoren wichtig sind. Dazu zählen Klimaneutralität und individuelle Zeitmessung. Der Aachener Lauf war der Auftakt einer Serie von Firmenläufen in 17 Städten, bei denen man sich für das Finale in Köln qualifizieren kann. Die Ergebnisse des B2Run-Laufs gibt es online unter www.b2run.de/aachen.

KURZ NOTIERT

Tödlicher Unfall: Umstände weiter unklar

AACHEN Bis zu zwei Wochen, so die Polizei-Presssprecherin, könne es dauern, ehe die Ergebnisse vorliegen. Bis dahin bleibt vieles im Unklaren von dem, was sich am Mittwochabend ereignet hat. Fest steht bis dato, dass eine 41-jährige Frau gegen 19.50 Uhr auf dem Seffenter Weg in Richtung Pariser Ring mit ihrem Auto von der Fahrbahn abgekommen und mit einem Baum kollidiert ist. Dabei wurde sie eingeklemmt und so schwer verletzt, dass sie noch am Unfallort starb.

Schwer verletzt wurden ihre beiden 16 und 21 Jahre alten Töchter, die sich ebenfalls in dem Auto befanden. Wie es dazu kommen konnte, dass die 41-Jährige die Kontrolle über das Fahrzeug verlor, ist offen. Informationen, wonach sich aufgrund starker Regenfälle Wasser auf der Straße gesammelt und möglicherweise den Unfall verursacht habe, wollte die Polizei mit Hinweis auf die laufenden Ermittlungen nicht kommentieren. Auszuschließen ist aber offenbar, dass ein weiteres Fahrzeug an dem Unfall beteiligt war.

Polizei: 130 Fälle von Handymissbrauch

AACHEN Am landesweiten Kontrolltag gegen Ablenkung im Straßenverkehr hat die Polizei Aachen am Mittwoch von 6 bis 18 Uhr Verkehrskontrollen im Gebiet der Städteregion durchgeführt. Ziel des Einsatzes war es, den Verkehrsteilnehmern die Gefährlichkeit der Ablenkung durch die Benutzung eines Mobiltelefons während der Fahrt zu verdeutlichen. Während des Einsatzes, an dem 105 Beamte mehrerer Direktionen beteiligt waren, wurden 432 Pkw-, 32 Lkw- und 13 Rad-/Pedelec-Fahrer kontrolliert. Dabei fielen 130 Pkw-, zehn Lkw- und drei Rad-/Pedelec-Fahrer durch die Benutzung des Handys während der Fahrt auf. Insgesamt 143 Ordnungswidrigkeitsverfahren wurden wegen verbotswidriger Nutzung von Mobiltelefonen eingeleitet.

Kundgebung mit Demirel und Wagenknecht

AACHEN Die Linke in der Städteregion Aachen lädt für Dienstag, 14. Mai, ab 16 Uhr zu ihrer Wahlkampf-kundgebung „Wir machen Europa sozial!“ am Katschhof ein. Neben Andrej Hunko, dem Europapolitischen Sprecher der Linken Bundestagsfraktion, treten die Spitzenkandidatin zur Europawahl, Özlem Demirel, sowie die Vorsitzende der linken Bundestagsfraktion, Sahra Wagenknecht, ans Mikrofon.

Philosophischer Abend über „Das Böse“

AACHEN Unter dem Titel „BiblioPhil“ findet am Donnerstag, 16. Mai, in der Buchhandlung M. Jacobi's Nachfolger, Büchel 12, ein philosophischer Abend statt. Der Philosoph, Theologe und frühere Schulleiter Dr. Lothar Stresius und der Buchhändler Markus Kriener stellen neue Philosophie-Bücher vor. Das Schwerpunktthema des Abends ist „Das Böse“. Außerdem wird es eine Gelegenheit zum philosophischen Gedankenaustausch geben. Der Abend beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt beträgt 5 Euro. Es wird um Anmeldung in der Buchhandlung gebeten: 0241/32443 oder mail@jacobi-buch.de.

Flohmarkt und Musik im Stadtteil Hörn

HÖRN Die Stadtteilkonferenz Hörn, Königshügel, Muffet bietet am Samstag, 25. Mai, zwischen 11 und 17 Uhr einen Garagenflohmarkt. Im Viertel bieten Bewohner vor ihren Garagen allerlei zum Verkauf. Dem September Special nachempfunden, findet abends ein „Hörn special“ statt. Bei dem Live-Konzert von 18 bis 22 Uhr treten im Philipp-Neri-Haus, Ahornstraße 49, drei lokale Bands auf. Der Eintritt ist frei.



Haben die Weichen für ihre Stiftung gestellt: Gudrun und Klaus Pavel.

FOTO: ANDREAS SCHMITTER